Dresdner
Philharmonie

JUGENDORCHESTER AM GEDENKTAG

Musikalisch gedenken

Mi 9. NOV 2022 | 19.30 UHR
KULTURPALAST

Musik und Worte aus Theresienstadt

Wir erinnern heute an die Pogromnacht am 9. November 1938. Die Verfolgung der Juden durch die Nationalsozialisten verschärfte sich, die organisierte Vernichtung stand bevor. Die Juden aus Böhmen und Mähren wurden nach Theresienstadt deportiert, eine ehemalige Garnisonsstadt, die 1941 in ein Lager umgewandelt wurde. Auf kleinster Fläche waren hier fast die gesamte jüdische Bevölkerung eines einzigen Staates und auch ihre Komponisten versammelt. Die Nazis kontrollierten das Lager, ließen aber eine »Jüdische Selbstverwaltung« zu. So wurde jüdische Kultur ermöglicht, obwohl die physische Vernichtung längst beschlossen war. Ab Januar 1942 wurden fast alle Juden aus Theresienstadt nach Auschwitz in den Tod geschickt, darunter auch die Komponisten Pavel Haas und Gideon Klein. Einige der Überlebenden hatten gemeinsam im »Mädchenheim« gewohnt. Texte und Erinnerungen dieser Mädchen hat Hannelore Brenner-Wonschick gesammelt und in der Dokumentation »Die Mädchen von Zimmer 28« veröffentlicht.
Im heutigen Konzert erklingt Musik, die im Lager entstand. **Pavel Haas** komponierte die »Studie« für ein Häftlingsorchester unter der Leitung von Karel Ančerl. Hauptthema ist eine Reminiszenz an Haas' Oper »Scharlatan«, typisch für den Komponisten die Parallelität zweier Metren und die Verwendung von mährischer Volksmelodik und Synagogenweisen. **Gideon Kleins** Musik ist von modernerer Färbung. *»Kleins Werke sind ein Beispiel par excellence für künstlerische Kraft. Er komponierte, weil es ihm Grundbedürfnis war, seine einzige Möglichkeit zu leben.«* (Vojtěch Saudek). Texte von Mädchen aus dem »Zimmer 28« und eine Erinnerung der Pianistin Alice Herz-Sommer werden im Wechsel mit Intermezzi der deutsch-israelischen Komponistin **Shir-Ran Yinon** gelesen. Die Suite von **Leoš Janáček** ruft den kulturellen Hintergrund der Region in Erinnerung.

Gemeinsam mit den Mitgliedern des Jugendsinfonieorchesters der Ukraine erinnern wir auch an den Holocaust in der Ukraine. Die Nationalsozialisten und ihre Helfer erschossen in der Schlucht Babyn Jar bei Kiew über 33.000 Jüdinnen und Juden.

»Wir wollten jede freie Minute mit etwas Schönem ausfüllen und deshalb stürzten wir uns in die Freizeittätigkeit, um ja noch jede Minute des Lebens auszukosten, denn niemand wusste, wann dies alles ein Ende haben würde und was uns am Ende des Weges erwartete.«

Ruth Elias in ihren Erinnerungen an Theresienstadt

Leoš Janáček (1854 – 1928)

Suite für Streichorchester g-Moll (1877) [1, 2]

Moderato – Adagio – Andante con moto – Scherzo/Trio – Adagio – Andante

Texte aus Theresienstadt

Ela Stein (1930–2018), Erinnerungen an die Pogromnacht am 9. November 1938

Alice Herz-Sommer (1903–2014), Erinnerungen an die Deportation nach Theresienstadt im Juni 1943

Handa Pollak (* 1931), aus dem Notizbüchlein Všechno, Theresienstadt 1944

Helga Pollak (1930–2020), aus dem Tagebuch Theresienstadt, 22. September 1943

Lesung im Wechsel mit

Shir-Ran Yinon (* 1986)

Intermezzi für Streichinstrumente (2022, Uraufführung) [1, 2]

Pavel Haas (1899 – 1944)

Studie für Streichorchester (1943) [3]

in einem Satz

Gideon Klein (1919 – 1945)

Partita für Streichtrio (1944),
für Streichorchester bearbeitet von Vojtěch Saudek (1990) [1, 2, 3]

Allegro – Variationen über ein mährisches Volkslied: Lento – Molto vivace

Wolfgang Hentrich | Dirigent
[1] **Deutsche Streicherphilharmonie**
[2] **Mitglieder des Jugendsinfonieorchesters der Ukraine**
[3] **Philharmonisches Kammerorchester Dresden**

Textnachweise
Ela Stein, Helga Pollak, Handa Pollak: © Hannelore Brenner-Wonschick, aus: ›Die Mädchen von Zimmer 28‹, München 2006 (vergriffen). Das Theaterstück ›Theresienstadt. Die Mädchen von Zimmer 28‹ (2020) ist erhältlich über www.edition-room28.de.
Alice Herz-Sommer in: R. Piechocki, M. Müller: ›Ein Garten Eden inmitten der Hölle. Ein Jahrhundertleben‹, München 2006.
Ruth Elias: ›Die Hoffnung erhielt mich am Leben‹, München, Zürich 1988.

WOLFGANG HENTRICH

ist seit 1996 Koordinierter Konzertmeister der Dresdner Philharmonie. Er leitet zudem das Philharmonische Kammerorchester sowie seit 2013 die Deutsche Streicherphilharmonie.

DEUTSCHE STREICHER-PHILHARMONIE

Als Ort intensiver musikalischer Jugendbildung ist die Deutsche Streicherphilharmonie die Talentschmiede des qualifizierten Berufsmusiker-Nachwuchses. Viele Ehemalige spielen in namhaften Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, der Sächsischen Staatskapelle Dresden oder dem Metropolitan Opera Orchestra New York.

JUGENDSINFONIEORCHESTER DER UKRAINE

Das Jugendsinfonieorchester der Ukraine wurde 2016 auf Initiative von Oksana Lyniv gegründet. Nach Ausbruch des russischen Krieges in der Ukraine initiierte das Ensemble gemeinsam mit dem Slowenischen Jugendorchester ein großes Evakuierungsprojekt (»Music for the Future«) in Ljubljana.

PHILHARMONISCHES KAMMER-ORCHESTER DRESDEN

Gegründet 1969, gehört das Philharmonische Kammerorchester zu den traditionsreichsten Kammerensembles Dresdens.

BIOGRAFIEN ONLINE

ZUM PROJEKT

Die Zusammenarbeit zwischen dem deutschen und dem ukrainischen Jugendorchester war bereits vor Kriegsbeginn geplant. Auf Initiative des Verbandes deutscher Musikschulen als Träger der Deutschen Streicherphilharmonie wird der Aufenthalt der ukrainischen Gäste in Deutschland aus den Bundesmitteln im Rahmen des Aktionsprogramms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend »Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche – Zusatzmittel Ukraine« (KJP) gefördert.

gefördert vom

VdM Verband deutscher Musikschulen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

CHEFDIRIGENT UND KÜNSTLERISCHER LEITER

Marek Janowski

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT

Adelheid Schloemann

REDAKTION

Klara Schneider

Änderungen vorbehalten.